

152. Chuefuess (Ruechen)

Kategorie

Flurname (Flur).

Bedeutung

«Grundstück von der Form eines Kuhhufes».

Bemerkungen

Auf der Parzelle *Chuefuess* sind immer noch die alten Wölbacker-Strukturen zu erkennen.

Lokalisierung

Kartenausschnitte: 41_Unterbüel-Ruechen.

Belege

- 1778: im Kuo fuos
Fürer, Geometrischer Plan.
- 1781: in dem kufues
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, Tab. XIII.
- 1781: abend an Kuefuss
Lehenbuch der Gemeind Mörschwil, S. 115.
- 1802: Kuohfueß, Kuohfuß (Baufeld)
Helvetischer Kataster, Nr. 777, 848, 1886, 2115.
- 1870: Kuhfuss
Vertrag vom 04.03.1870 betreffend Kohleausbeutung.
- 1870: Acker im Kuhfuss
Vertrag vom 01.07.1870 betreffend Kohleausbeutung.
- 1918: Kuhfuss [Parzelle 442]
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil . In: Staatsarchiv des Kantons St.Gallen.
- 1918: Acker im Kuhfuss [Parzelle 443]
Verzeichnis der mit den Kohleausbeutungsrechtsverträgen behafteten Grundstücke in der Gemeinde Mörschwil . In: Staatsarchiv des Kantons St.Gallen.
- 2014: Chuefuess
Auskunft von GEWÄHRSPERSON 36.
- 2020 Chuefuess
Mündliche Auskunft von GEWÄHRSPERSON 55.

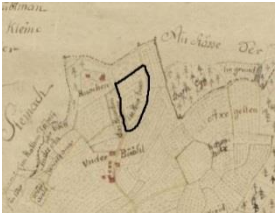
Frühere Deutung

Es ist keine frühere Erklärung des Flurnamens bekannt.

Deutung

«Grundstück von der Form eines Kuhhufes».

Es ist denkbar, dass der Flurname *Chuefuess* auf die Form des Grundstücks anspielt, sei es wegen deren Ähnlichkeit mit dem Huf bzw. der Klaue einer Kuh, oder aber mit dem Werkzeug Kuhfuss (bzw. Geissfuss). Auf alten Karten ist die Form des Grundstücks unschwer zu erkennen: zwischen zwei Wegen gelegen gleicht es tatsächlich in der Seitenansicht dem Huf einer Kuh.



Die Form des Grundstücks *Chuefuess* auf der Fürer-Karte von 1778.